

Premiere bei RSH-Auktion der Fleischrinder

Sechs Rassen kamen unter den Hammer

Coronabedingt fand die Fleischrinderauktion der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG 2021 als reine Onlineauktion statt. Insgesamt wurden 23 Fleischrinderbullen von sechs verschiedenen Rassen sowie zwei Rinder der Rasse Limousin und ein Aberdeen-Angus-Jungrind angeboten, die von zwölf Zuchtbetrieben stammten. Von allen Verkäufern wurden vorab Videos und Bilder gemacht und online zur Verfügung gestellt. Die Verbandsanerkennung (Körung) durch die Kommission der RSH eG fand rechtzeitig im Vorwege auf den Zuchtbetrieben statt, sodass sämtliche Informationen der angebotenen Bullen und Rinder dem Kunden zur Verfügung standen.



Topseller mit 4.000 € war „Nemo PP vom Eiderland“, der von der ZG Bielfeldt-Rahn aus Tielen angeboten wurde. Foto: Katrin Breuer



Für 3.200 € wurde „Jack PP vom Schaudedamm“ von Thomas Henningsen, Hürup, nach Hessen verkauft. Foto: Thomas Henningsen

Claus Henningsen stellte die Verkaufstiere einzeln vor und Claus-Peter Tordsen (beide RSH eG) versteigerte gekonnt die Auktionstiere. Der teuerste Bulle der Rasse Limousin war „Nemo vom Eiderland“ aus der Zucht der Zuchtgemeinschaft (ZG) Bielfeldt-Rahn aus Tielen. Der zwölf Monate alte „Nepomuk PP“-Sohn wechselte für 4.000 € den Betrieb und ging an eine niedersächsische Limousin-Zuchtstätte. Der feingliedrige Bulle zeigte sich stark bemuskelt und erzielte Höchstnoten von acht-neun-sieben.

Mit 3.200 € zweit teuerster Bulle wurde der harmonische, rassetypische „Jpeg“-Sohn „Jack PP vom Schaudedamm“ aus der Zucht von Thomas Henningsen, Hürup. Eine hessische Zuchtstätte sicherte sich diese Genetik mit hohen Tageszu-

nahmen und entsprechend hohen Zuchtwerten. Ebenfalls für 3.200 € wurde „Jockel vom Eiderland“ für einen schleswig-holsteinischen Zuchtbetrieb zugeschlagen. Dieser

typvolle, feingliedrige und harmonische „Ryde Joker“-Sohn stammt aus bewährter und hoch eingestufte Kuhfamilie aus der Zucht der ZG Bielfeldt-Rahn.

Limousin und Angus

Zwei Färsen der Rasse Limousin wurden von der ZG Bielfeldt-Rahn aufgetrieben. Die reinerbig hornlose „Natascha vom Eiderland“ („Nepomuk PP“ x „Ivo“) erzielte im flotten Onlinebieterduell 2.500 € und geht an einen Betrieb nach Nordrhein-Westfalen. „Arielle vom Eiderland“, eine vielversprechende 15-monatige „Ryde Joker“-Tochter mit viel Qualität der Rasse und hohen Zunahmen und Zuchtwerten, wechselte für 2.400 € den Besitzer.

Bei der Rasse Angus war die Nachfrage stärker als das Angebot von zwei Bullen und einem

Aberdeen-Angus-Rind. Die Zuchtstätte Göttsche aus Hennstedt stellte mit „Tivoli vom Hof Kamerun“ einen besonders bemuskelten und feingliedrigen „AZH Tofilas“-Sohn, der für 2.800 € im Zuchtgebiet verbleibt. Dieselbe Zuchtstätte präsentierte den „HAZ Cendo“-Sohn „Calvin vom Hof Kamerun“, der sich topentwickelt zeigte und fast 1.500 g Tageszunahmen aufweist. Die RSH eG sicherte sich diesen typstarken Angus-Bullen für den Einsatz in der Künstlichen Besamung (KB). Ebenfalls flotte Gebote bekam das vielversprechende, typvolle schwarze Aberdeen Angus „Prima“ aus der Zucht von Rudolf Kühl aus Fockbek. Für 1.300 € wechselte das zehntonatige Jungrind den Besitzer und verbleibt im Zuchtgebiet.

Weitere Fleischrinderrassen

Bei den Charolais-Bullen wurde „Lord“ („Denver“ x „Iceberg“), ein schwerer und langer Bulle, für 2.300 € von Frank Albrecht aus Tetenhusen zugeschlagen.

Der elfmonatige Uckermärker-Bulle „Gismo“ („Gandalf“ x „Lutz“) aus der Zucht von Henrik Hinrichs, Stapel, ist für 2.100 € nach Niedersachsen verkauft worden.

Einen sehr guten Blonde-d'Aquitaine-Bullen bot Martin Rockel aus Köhn an. Stark bemuskelt an allen fleischtragenden Partien und über 740 kg schwer, zeigte sich der „Uranus“-Enkel äußerst korrekt. Für 2.600 € verbleibt „Uruguay“ im Zuchtgebiet.

Bei der Rasse Fleckvieh-Simmental wechselte der harmonische „Loppe“ aus dem Zuchtbetrieb von Uwe Peckelhoff, Ellhöft, den Besitzer. Dieser stark bemuskelte, mittelrahmige Bulle aus interessanter Abstammung mit besten Zuchtwerten und Zunahmen erzielte 2.500 €.

Claus Henningsen
Rinderzucht Schleswig-Holstein
Tel.: 0 43 21-90 53 05
c.henningsen@rsheg.de

FAZIT

Die Qualität der angebotenen Bullen und Rinder war sehr gut. Insgesamt lag der Durchschnittspreis über alle Rassen bei 2.576 €.



Der typstarke, stark bemuskelte „Uruguay“ aus der Zucht von Martin Rockel aus Köhn wurde für 2.600 € zugeschlagen. Foto: Ute Lucanus